

Garten der Verbände

vielfältige Stadtnatur

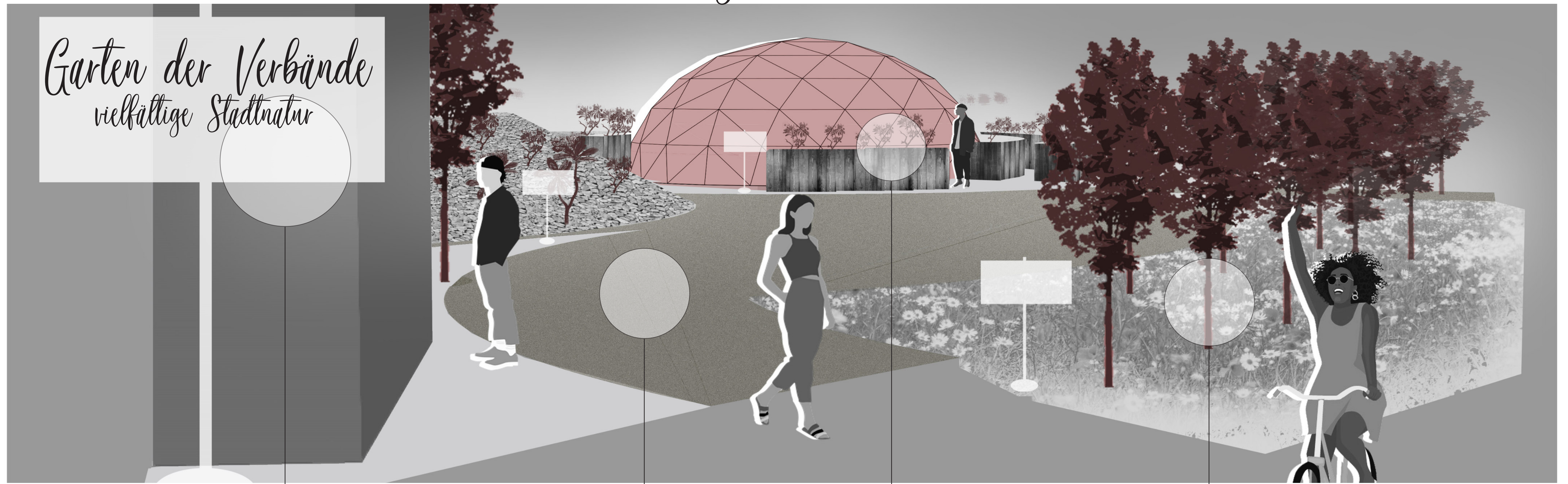


Abb. 1: Perspektive Entwurf Eingangssituation

Infotafeln zur Erläuterung der verschiedenen Themenbereiche werden aufgestellt. Inhalte sollen die Herstellung und ökologische Hintergründe sein.

Möglichst wenig versiegelte Fläche soll in dem Garten zu finden sein. Deshalb werden die Hauptwege aus wassergebundener Wegedecke aus regionalem Bezug bestehen.

Hochbeete werden verschiedene Anbaukulturen und digitale Lösungen zur Bewirtschaftung enthalten.

Ein Gürtel aus Obstgehölzen bildet eine halbtransparente Raumkante zum Besucherweg.

Der Bühnenbereich wird aus Paletten hergestellt, Sitz- und Bankwürfel bieten Ruheplätze und Stauraum. Hochbeete und ein Sonnensegel sorgen für Aufenthaltsqualität.

Auf den Nützlingsflächen werden verschiedene Habitatstrukturen dargestellt. Natürlich gehört neben Nistkästen und Bienenbeuten auch ein extravagantes Insektenhotel dazu.

Der Schäferwagen, welcher als Bildungsort gestaltet ist, enthält auf der Rückseite -zum Besucherweg ausgerichtet-, viele Informationen zum Garten. Unter der Markise finden Bildungsangebote statt.

Eine Streuobstwiese ist ein gutes Beispiel, wie Naturschutz und Nutzung zusammen wirken kann.

Im Ruhebereich sind Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Familien vorhanden.

Ein Geodome bietet Gesprächsgruppen und Vorträgen einen eigenen Raum. Ressourceneffizienz und Recycling sind prägende Themen dieser Skulptur.

Der Mehrweg ist ein Kreativbeitrag, welcher Funktionalität und Ressourcenverbrauch erlebbar machen soll. Dieser Wegebelag besteht aus Recycling- und Pfandmaterialien. Der Belag findet sich an mehreren Stellen im Garten wieder.

Ruderalflächen sind im Stadtgefüge aber auch in der Gestaltung ein Hotspot der Biodiversität. Ein Kalkschotterhügel mit zwei Naturstein-Sitzstufen zur Bühne ist gestalterisch-funktionale Anlage und Biotop zugleich. Verschiedenste Stauden und Sträucher sind auf diesem unterschätzten Substrat beheimatet.

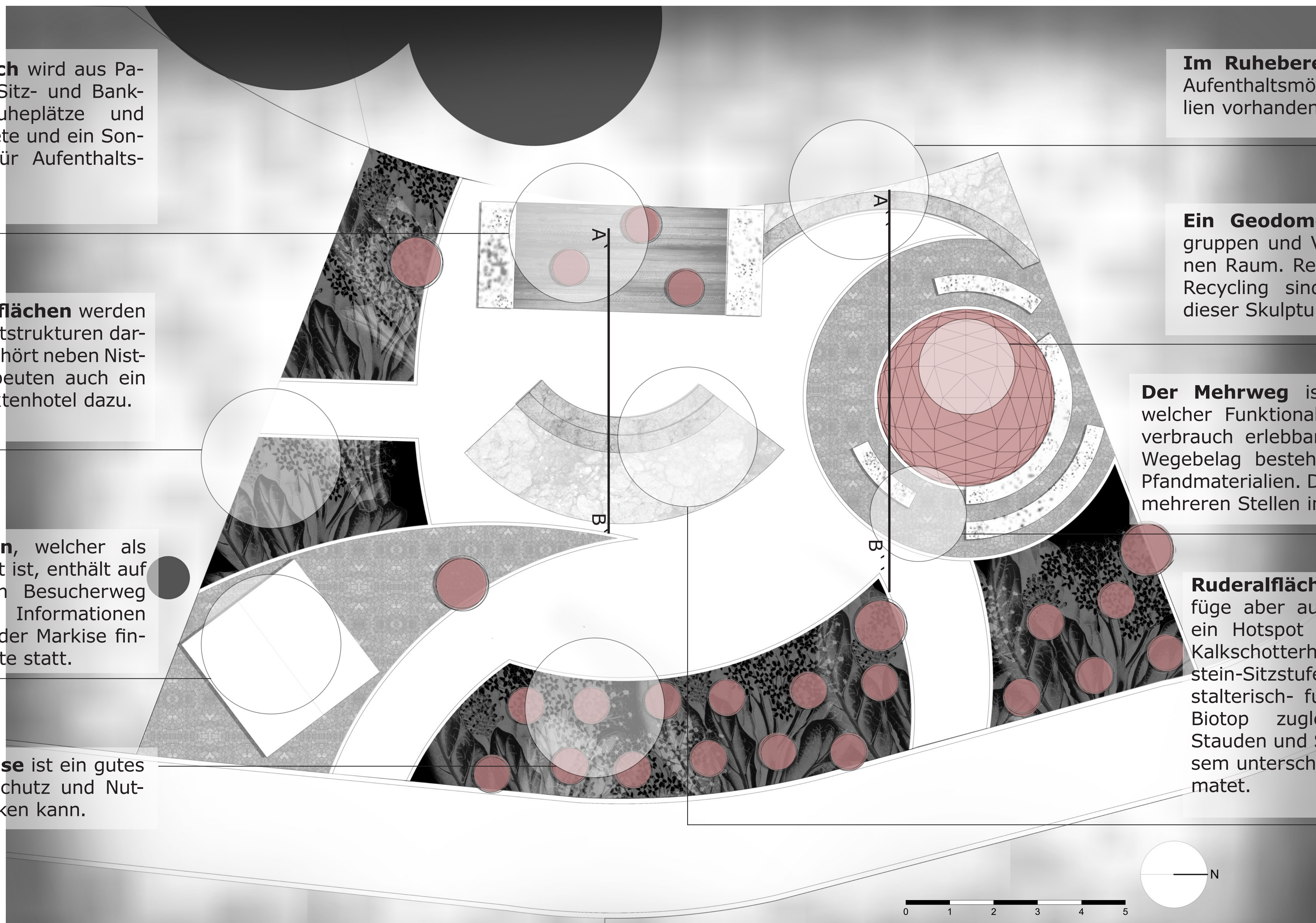


Abb. 2: Lageplan Entwurf

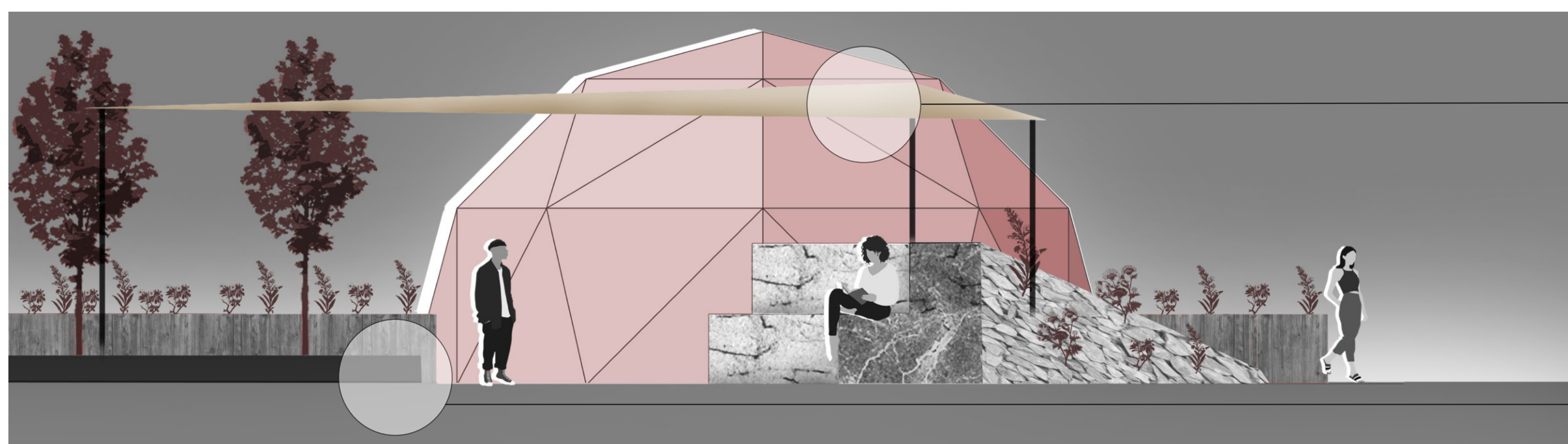


Abb. 3.: Schnittansicht A'-B' schematische Darstellung

Sonnensegel und Markisen sind über den Aufenthaltsflächen des Gartens gespannt. Schattenflächen werden besser über Großgrün erreicht. Diese haben weitere kühlende und Lebensqualität fördernde Effekte.



Die Bühne wird aus Paletten aufgestellt. Ohne Gründung ist diese eine temporäre Anlage, welche für Gemeinschaftsgärten in Zwischennutzung klassisch sind. Die streifenartigen Lücken in den Palettenoberflächen, werden durch Zusägen passender Leisten verschlossen. Es entsteht eine dynamische Farbgebung bei ebener Oberfläche.

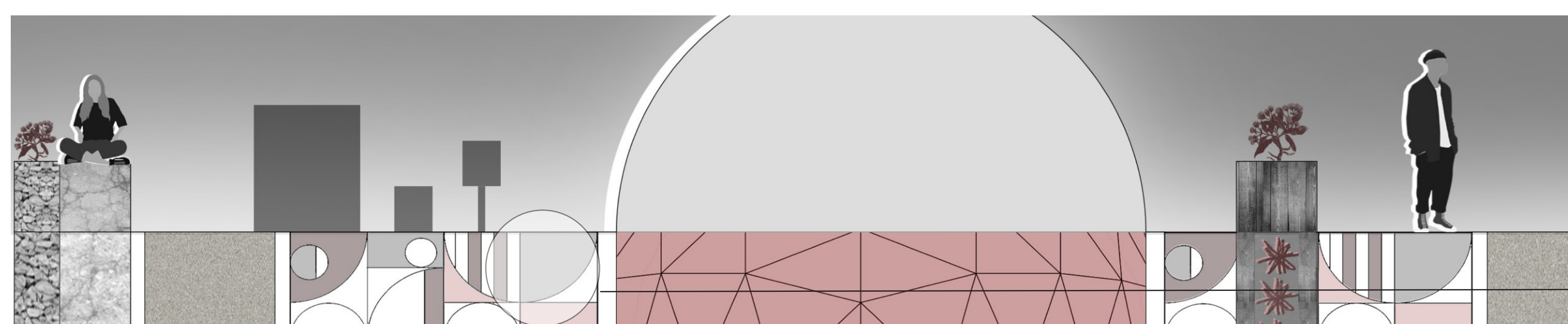
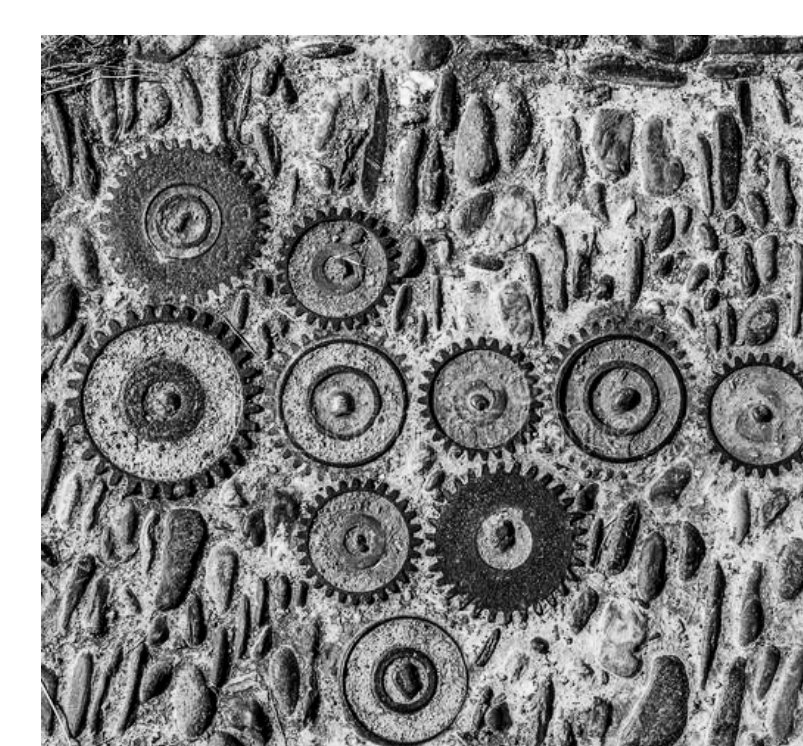


Abb. 4.: Schnittansicht A''-B'' schematische Darstellung



Der Mehrweg ist ein Kreativbeitrag, bei dem Materialien aus Pfandmaterialien verbaut werden. Darüber hinaus geben verschiedenen Materialien in Ihrer Haltbarkeit, einiges mehr her als Ihre kommerziell veranschlagte Nutzungsdauer, sodass hier ein Materialmix entsteht, der zum Nachdenken aber auch zum Nachmachen anregt. Ressourcen schonen, Mehrweg nutzen wird auch verschiedenen Teilen des Gartens thematisiert.